

Genfer Neuheiten

BMW 5er Touringmodell und Limousine glänzen durch optimale Vernetzung und geben einen Vorgeschmack aufs autonome Fahren. Lenk- und Spurführungunterstützung von Schritttempo bis 210 km/h sorgen für Hilfe in anspruchsvollen Situationen, aber auch für ein Plus an Komfort. Erstmals zu sehen: die weiterentwickelten Modelle der 4er-Reihe.



Cadillac Escala Mit der viertürigen Designstudie Escala im eleganten Fliessheckdesign bieten die Amerikaner einen konkreten Ausblick auf die nächste Entwicklungsstufe ihrer Designphilosophie und Formensprache. Die sportliche und zugleich geräumige Luxuslimousine ist mit 5,34 Metern Länge 15 Zentimeter grösser als das bisherige Markenflaggschiff Cadillac CT6.



Chevrolet Camaro Track Concept Schon die zivilen Varianten des Camaro können recht böse wirken; nun legt Chevrolet mit dem Camaro Track Concept, dem der 1LE (Bild) als Inspiration diente, noch eine Schippe drauf. Das tiefer gelegte Sportcoupé verfügt über spezielle 20-Zoll-Felgen, optimiertes Fahrwerk und leistungsfähigere Brembo-Bremsen.



Citroën C-Aircross Gleich zwei Weltpremieren stehen bei Citroën: der Spacetourer 4x4 É Concept, der mit abenteuerlicher Optik die neue Lifestyle-Kollektion É promoten soll sowie der C-Aircross Concept. Letzterer gibt einen Ausblick auf Kompakt-SUV, die mit einem frischen Aussehen die Eigenschaften eines SUV mit viel Komfort verbinden sollen.



Dacia Lodgy Stepway Neben der gesamten Modellpalette wartet Dacia in Genf mit zwei Weltpremieren auf. Sowohl der Hochdachkombi Dokker als auch der Familienvan Lodgy, der als 5- oder 7-Sitzer mit überaus grosszügigem Kofferraum glänzt, präsentieren sich dabei unter anderem mit Unterfahrschutz, Nebelscheinwerfer-Einfassungen und verbreiterten Radkästen im Abenteuerlook.

Alles eine Frage der Finanzierung

Beliebt Gemäss Schweizerischem Leasingverband (SLV) basiert jede zweite Übernahme eines neuen Personenwagens auf einem Leasingvertrag.

Jürg Wick

Auch Jürg Hammer, der Geschäftsführer des Hammer Auto Centers in Emmenbrücke, sieht den Leasinganteil über seine Marken gesehen bei zirka 50 Prozent, je nach Ausrichtung des Herstellers auf jüngere oder ältere Kunden etwas höher oder tiefer. Die Aussage, dass jeder zweite Neuwagen geleast ist, bedeutet aber nicht, dass die Autofahrer häufig Leaser sind. Wir leben sozusagen in einem Occasionsland; auf ein als neu erworbenes Auto kommen gemäss dem Datenlieferanten Auto-i-Dat rund 2,4 gebrauchte Autos. Was kein Zeichen von Armut ist, sondern von Wohlstand; China kennt praktisch keine Occasionskäufer, da es dort (noch) kaum Gebrauchtwagen gibt. Aus ähnlichen Gründen, weshalb man eine Occasion erwirbt, tendieren viele Autofahrer zur Miete auf Zeit. Man kann sich etwas mehr gönnen, als wenn das Auto neu und bar zu bezahlen wäre.

Gefälle zwischen Agglomeration und Land

Für Unternehmungen und Selbstständigerwerbende sieht es anders aus. Statt Geld in Sachwerte zu binden, kann man anderswo investieren. Die Raten sind fest und die Aufwendungen für das Leasing steuerlich absetzbar. Für Privatkunden existieren steuerliche Vorteile nicht, trotzdem entwickelt sich das Neugeschäft positiv. Nach unseren Recherchen gibt es freilich ein Gefälle zwischen Agglomerationen und ländlichen Regionen. Noch stärker unterscheiden sich die Gebräuche bei der Leasingart. Die Städter bevorzugen die Miete auf Zeit beziehungsweise auf Restwert: Nach Ablauf des Vertrages geht das Auto an die Garage zurück, der Kunde übernimmt einen neuen Wagen. Auf dem Land schliesst man eher mit höheren Raten

Autoleasing Pro und Kontra

Vorteile

- kein grosser Kapitaleinsatz nötig
- sichere Budgetierung
- Neuwagen mit höherer Spezifikation möglich
- Gespartes kann auf der Bank bleiben
- meistens Support der Importeure
- kein Eintauschrisiko
- regelmässig neues Auto
- zurzeit sehr tiefe Zinsen
- keine Ratenerhöhungen bei Zinsanstieg

Nachteile

- Vollkaskoversicherung obligatorisch
- finanzielles Risiko bei vorzeitiger Vertragskündigung
- Nachzahlung bei Mehrkilometern
- kein Eigenbesitz
- keine nachträglichen Veredelungen am Auto erlaubt
- Möglichkeit, «zu hoch» zu spezifizieren.
- Unterhaltskosten werden beim Budgetieren häufig vergessen.

ab, um das Auto nach Ablauf der Vertragslaufzeit beim Stehenlassen der Kautions (zirka 10 Prozent der Vertragssumme) in Eigenbesitz nehmen zu können. In beiden Fällen werden vorwiegend Laufzeiten über vier Jahre vereinbart. Firmen mit zeitlich limitierten Aufträgen sorgen aber dafür, dass auch jüngere ehemalige Leasingautos in den Occasionsmarkt gespült werden. Je länger die Vertragsdauer, desto tiefer die Rate.

Im Gebrauchtwagenhandel hat Leasing praktisch keine Bedeutung. Über

die Grauzone, welche Käufe Cash oder mit einem Barkredit getätigt werden, finden sich keine Informationen. Zu einem Leasingvertrag gehört obligatorisch eine Vollkaskoversicherung, nur etablierte Flottenkunden sind davon befreit. Leasing ist durchaus empfehlenswert, ob auf Restwert oder mit Übernahme des Autos, insbesondere solange die Zinsen so niedrig sind wie aktuell. Bei abgeschlossenen Verträgen sind keine höheren Ratenzahlungen zu befürchten, sollten die Zinsen steigen. Eltern können sich dank Leasing eher ihren Traum-Minivan oder SUV leisten und mit dem Angesparten die Kinderzimmerausstattung und/oder Ferien.

Vorsicht bei vorzeitiger Vertragsauflösung

Gegen das Leasen eines Neuwagens spricht, wenn in Folge neuer Verhältnisse – etwa Scheidung; Jobverlust oder Umzug ins Ausland – eine vorzeitige Ablösung der Leasingvereinbarung nötig ist und das Fahrzeug zurückgegeben werden soll. Die Gerichte haben dafür gesorgt, dass überraschende Forderungen der Verleiher kaum mehr passieren. Fällig bei einem Abbruch wird aber der in den Raten berücksichtigte Wertverlust, der proportional umso höher ausfällt, je kürzer die Nutzung dauert. Die Autobranche ist am Leasing interessiert; man verspricht sich dadurch eine bessere Kundenbindung. Nach Rückgabe des Objekts besteht allerdings keine Verpflichtung, mit einem Anschlussvertrag dem gebannten Vertragspartner treu zu bleiben. Leaser sollten jedoch wissen, dass zu den monatlichen Raten Kosten wie Unterhalt, Reifen usw. hinzukommen.

Hinweis

Leasingkosten berechnen: www.comparis.ch/leasing/budgetrechner/input

Genfer Neuheiten

Ferrari 812 Superfast Zum Jubiläum «70 Jahre Rennsport» lässt es Ferrari in Genf krachen: Mit dem 812 Superfast feiert der stärkste Serien-Ferrari aller Zeiten Weltpremiere. Er ist mit neuem, 800 PS starkem 6,5-Liter-V12 ausgestattet. Sein Doppelkupplungsgetriebe schaltet noch schneller – der 812 Superfast spurtet in 2,9 Sekunden auf Tempo 100 km/h.



Ford Fiesta ST Line Neben einer geheimen Weltpremiere steht bei Ford der neue Kleinwagen Fiesta im Mittelpunkt. Und zwar in vier Varianten: als stylischer Titanium, edler Vignale, frecher Cross-over Active und sportlicher ST. Für alle Varianten erhältlich: aktive Einparkhilfe, automatisches Fernlicht, adaptiver Tempomat und Totwinkelwarner.



Hyundai i30 Wagon Die neueste Generation des i30 Wagon ist zwar ein Koreaner, aber mit europäischen Wurzeln bei Design, Entwicklung und Produktion. Der Kombi bietet 602 bis 1650 Liter Stauraum. Weltpremiere feiert mit dem FE Concept Car auch die nächste Fahrzeuggeneration mit Wasserstofftechnik, die 2018 auf den Markt kommen soll.



Infiniti Q50 Infiniti enthüllt die viertürige Limousine Q50 mit neuer Front, neuer Stossstange hinten, neuem Diffusor sowie mit eleganteren Rückleuchten. Und mit dem Q60 Black S testet Infiniti das Interesse an einem noch stärkeren Auftritt des Sportcoupés mit Dual-Hybrid, was für die Kombination von zwei Arten der Energierückgewinnung steht.



Jaguar I-Pace Concept Jaguar stromert mit dem rein elektrisch angetriebenen I-Pace Concept nach Genf – einer Kombination aus Sportwagen und SUV. Zwei E-Motoren an Vorder- und Hinterachse leisten zusammen 400 PS, damit beschleunigt der Fünfsitzer in 4,0 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Mit einer Reichweite von 500 Kilometern startet der I-Pace Concept wohl Mitte 2018 auch in der Schweiz.



Ob neu, Occasion, bar bezahlt oder geleast – die Autobranche bietet eine Fülle an Möglichkeiten.

Bild: jf